

Lindauer Oktoberfest: Der Musikverein ist startklar



28. August 2019
Susi Donner

Das 54. Lindauer Oktoberfest beginnt am Freitag. Der Innenausbau des Festzeltes und das Herrichten des Festgeländes sind bereits in vollem Gang, damit vom 30. August bis 1. September die Lindauer ihr Oktoberfest – ein dreitägiges Volksfest für die ganze Familie – feiern können.

„O’zapft is!“ – diese legendären Worte wird am Freitagabend um 19 Uhr Bürgermeister Karl Schober sprechen, und dann geht es offiziell los. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Bist es aber soweit ist, dass die Partystimmung ausbrechen, und das Oktoberfestbier in Strömen fließen wird, waren und sind viel Fleiß und Engagement nötig. In diesen Tagen wurde das Festzelt aufgebaut, eingerichtet und die Infrastruktur erstellt. Am vergangenen Samstagmorgen haben etwa 50 junge Helfer vom Aufbauteam rund um Thomas Kottmayr und Manuel Meßmer, gemeinsam mit der Zeltbaufirma begonnen, das große Festzelt aufzustellen. „Da schlafen andere noch lange am Wochenende, da sind unsere Musikantinnen und Musikanten schon fröhlich angetreten. Ich bin stolz auf sie. Ohne sie könnten wir das Fest nicht ansatzweise stemmen“, lobt Karl Meßmer, der Vorsitzende des Musikvereins [Lindau/Aeschach-Hoyren](#), der übrigens zum 14. Mal in Folge Veranstalter des beliebten Heimatfestes ist. Meßmer erzählt, dass sie am Samstag, bevor sie los legen konnten, einen Wagen abschleppen lassen mussten, der mitten auf dem Parkplatz stand und dessen Fahrer alle Hinweisschilder ignoriert oder übersehen hat, und trotz intensiver Suche nicht gefunden wurde.

Ein Oktoberfest fürs Leben

Am Dienstag haben sie mit dem Innenausbau begonnen. Unter anderem wurde das Herzstück, die große Wiesenküche eingerichtet. In ihr wird es an den drei Festtagen heiß zugehen, wenn Wiesnwirt Ralf Hörger mit seinem Team wirbelt, um die Festgäste mit Ochsenbraten, Grillhähnchen, Gerhards Käsespätzle, original Lindauer Leberkäse, Wurstsalat, Saurem Käs' und dieses Jahr erstmals mit einem veganen Gericht zu verwöhnen.

Außerdem wurde die Bühne aufgebaut und die Versorgungsleitungen für Strom und Wasser gelegt. In den verbleibenden Stunden wird das Festzelt stilecht und liebevoll mit Hopfen dekoriert, die Bühne mit Buchs und gemischtem Grün bekrantzt und die Tische werden vorbereitet.

Neben den großen und unübersehbaren Aufgaben gibt es noch endlos viele kleinere, die beispielsweise Sylvia Omert mit ihren Kindern Lena (Klarinette), Julia (Querflöte) und Daniel (Tenorhorn) erfüllt. Die vier bringen geduldig die vielen Banner an die Bauzäune an. „Es ist schon besonders hier. Seit die Kinder im Musikverein spielen, helfen wir jedes Jahr mit. Es ist doch unser Musikverein. Wir eignen uns viele handwerkliche Fähigkeiten an, und wachsen mit unseren Aufgaben“, erklärt Sylvia Omert.